

gen vor, z. B. in Memmingen: Fochanz, in Breslau: Bugganiten, in Zürich: Bockensbrot, in Dresden: Pappbrot, und slawisch: pogazka¹⁾.

Auf Errichtung von Gemeindebacköfen setzte schon 1771 die Regierung eine besondere Prämie, und neuerdings erregte ein Gemeindebackofen zu Ebersbach bei Zittau Aufsehn. Feinere sehr beliebte Bäckerwaaren lieferte sonst nur Herrnhut.

Die Industrie machte oft ihre Spekulationen auf den Geschmackssinn der Menschen und so ist mancher neue Industriezweig entstanden. Denn außer Kuchenbäckerei kamen auch manche andere verfeinerte Waaren auf. In dieser Hinsicht nennen wir zuerst einen Zweig der Bäckerinnung: die

Pfefferküchler, welche namentlich in Pulsnitz, Kamenz und Bernstadt sehr beliebte Waaren (nicht schlechter als Nürnberger und Thorner) auf die Märkte bringen. Am ersten Orte hatte Ciner, aus Thorn heimgekehrt, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts die berühmte Thorner Art eingeführt²⁾.

In Herrnhut besleißigte man sich schon im vorigen Jahrhundert einer Feinbäckerei, womit der Handel Vielen Brot gab; und in neuen Zeiten zogen Schweizerbäcker und Konditors in unsere Städte, welche die mannigfaltigsten Waaren lieferten, in neuester Zeit voll Kunst und Schönheit.

Früher noch waren schon Pastetenbäcker vorhanden, indem die Köche sich diesen Namen zulegten. Ehedem stand Konfektbäckerei nur den Apothekern zu.

12. Fleischhauerei und Köcherei.

Wenn in einer Geschichte der Industrie in Bezug auf die Nahrungsmittel auch die Fleischhauer erwähnt werden müssen: so ist hier allerdings kein Stoff, von allmäliger Vervollkommnung des Gewerbes zu sprechen, da dessen Produkte und Leistungen seit ältester Zeit sich ungefähr gleich geblieben sind. Um einen Begriff vom Umfange dieses

¹⁾ Vrgl. auch Worbs Archiv, II, 177. Muffes Anzeiger für Kunde des Mittelalters, 1832, 75. Historisches über die Bäckerei überhaupt s. Anton's Gesch. der deutschen Landwirthsch. II, 267 ff., III, 272 ff.

²⁾ Ueber ihr Verhältniß zu den Bäckern s. Gesch. v. Zittau II, 73 und über eine alte Stiftung zu Pfefferkuchenaustheilung das. I, 175.